

Code of Conduct

Der Code of Conduct beschreibt, wie wir an diesem Ort miteinander umgehen wollen. Die meisten Gedanken darin sind intuitiv. Wir schreiben sie dennoch auf, weil Missverständnisse, und Situationen, in denen sich jemand unwohl oder unsicher fühlt, auch hier vorkommen. An einem Ort, an dem Nähe und intime Begegnung zentral sind, wollen wir das nicht dem Zufall überlassen. Wir schaffen bewusst einen Rahmen, damit sich alle respektvoll und sicher begegnen können.

Nou Tango ist ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Lernens und der tänzerischen Ausdrucksform. Unser Code of Conduct (Verhaltenskodex) basiert auf Werten, die wir als Gemeinschaft entwickelt haben und die unser Miteinander prägen. Er trägt dazu bei, das Nou zu einem Safer Space zu machen, an dem sich alle, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Herkunft, Alter, Körper, Gender-Identität, sexueller Orientierung oder Behinderung, wohl und sicher fühlen können.

Ein zentrales Anliegen ist eine „Awareness“, ein Bewusstsein, das Sensibilität für individuelle Grenzen, persönliche Hintergründe und gesellschaftliche Dimensionen mit einbindet. Wir achten und respektieren die Persönlichkeiten, Beziehungen und Körper aller Beteiligten und schaffen einen Raum, in dem sich alle wertgeschätzt fühlen. Wir stehen für das Wahrnehmen, Kommunizieren und Respektieren von Grenzen im zwischenmenschlichen Umgang, insbesondere in der tänzerischen Interaktion. Freiheit und Sicherheit in Bezug auf Körper und Persönlichkeit sind für uns ein zentrales Anliegen. Unser Tanzstudio ist auch ein Raum für Reflexion und Austausch. Hier entwickeln wir uns alle zusammen weiter und lernen voneinander. Der Umgang mit Tango als kulturellem Erbe ist für uns zentral. Tangokultur nehmen wir dabei als veränderbar wahr. Unser Ziel ist es, eine offene, reflektierte und respektvolle Tanzgemeinschaft zu fördern und weiterzuentwickeln.

Gemeinsames Tanzen: Unterricht & Milongas

Unterricht und Milongas im Nou machen Tangokultur erlebbar. Wir verstehen diese Kultur als etwas Veränderliches, nicht als starre Regeln.

Für alle Anwesenden gilt:

- Hab Respekt vor anderen Tänzer:innen.
 - Trag Sorge für deine Körperhygiene und saubere Kleidung.
 - Tanz die Rolle:n, die du möchtest.
 - Fordere auf, egal ob du die führende oder die folgende Rolle tanzt.
 - Du kannst eine Tanda jederzeit beenden.
-
- Selbstschutz ist immer wichtiger als das Einhalten kultureller Regeln. Beispiel: *Eine Aufforderung ist ein Angebot, nimm sie an, wenn du dich dabei wohlfühlst. Wenn nicht, ist es völlig okay, abzulehnen.*
 - Wir entwickeln und pflegen eine Consent-Kultur, die auf der expliziten Zustimmung der Individuen basiert. Nein heißt Nein. Es ist okay, dich mitzuteilen, wenn sich dein Empfinden von Ja zu Nein ändert.
 - Auch nonverbale Sprache ist eine Form der Kommunikation. Beispiel: *beim Auffordern und bei der gemeinsamen Entscheidung zur engen oder offenen Umarmung.*

- Im Unterricht und auf Milongas gehen wir achtsam mit physischer Berührung um. Als Lehrende holen wir das Einverständnis unserer Schüler:innen vor der Berührung ein.
- Neben Tanz gehört auch soziales Verhalten im Tango-Kontext zu unserem Unterricht.
- Wir unterrichten das Wahrnehmen der eigenen Grenzen und derjenigen des Gegenübers. So unterstützen wir unsere Schüler:innen, ihre Grenzen zu spüren, einzuhalten und zu kommunizieren.
- Wir praktizieren im Unterricht eine Kultur sensiblen gegenseitigen Feedbacks und geben diese an unsere Schüler:innen weiter. Fehler und Unstimmigkeiten nehmen wir zunächst als Missverständnisse wahr. Kritik soll konstruktiv sein.
- Milongas sind keine Orte zum Korrigieren oder Belehren anderer Tänzer:innen. Feedback ist nur willkommen, wenn es ausdrücklich gewünscht wird.
- Niemand muss im Unterricht mit jemandem tanzen, bei dem oder der er:sie sich unwohl fühlt. Beim Partner:innenwechsel muss die vorgegebene Reihenfolge gegebenenfalls nicht eingehalten werden.
- Als Lehrende nutzen wir sensibilisierte Sprache. Beispiel: *Wir sprechen von Rollen statt von Frauen und Männern.*
- Auf Milongas und im Unterricht sind Mitglieder des Awareness-Teams erkenn- und ansprechbar.

Umgang mit Grenzüberschreitungen und Feedback

Wenn etwas passiert, mit dem du dich nicht wohlfühlst, kannst du dich auf verschiedenen Wegen an uns wenden. Wir nehmen Rückmeldungen ernst und sind an deinem Feedback interessiert.

Diese Möglichkeiten gibt es, uns Grenzüberschreitungen und Feedback mitzuteilen:

- Sprich das Awareness-Team vor Ort an. Es hört zu, vermittelt und unterstützt dich bei Bedarf.
- Nutze das digitale Kontaktformular zum Awareness-Team, auf Wunsch anonym (siehe auch QR-Code am Ende dieses Dokuments): <https://tally.so/r/J96eoY>.
- Hinterlasse eine Nachricht (auf Wunsch anonym) in unserem Briefkasten vor Ort.

Werden uns Erfahrungen wie übergriffiges Verhalten oder Diskriminierung im Nachhinein gemeldet, setzen wir uns damit auseinander:

- Deine Nachricht wird von den dafür verantwortlichen Mitgliedern des Awareness-Teams gelesen. Wenn du nicht möchtest, dass deine Nachricht von Lehrenden des Nou gelesen wird, kannst du das vermerken.
- Du erhältst innerhalb von drei Tagen eine erste Rückmeldung von uns.
- Du wirst in den Prozess eingebunden, wenn du es wünschst.
- In gravierenden Fällen, die die Kompetenzen des Awareness-Teams überschreiten, nutzen wir externe Unterstützung. Dabei schützen wir deine Identität.

Verantwortungsbereiche und Tätigkeiten

- Awareness-Team: Sichtbarkeit durch Markierung, ansprechbar für alle Anwesenden, erste Anlaufstelle bei Fragen und konkreten Themen den Code of Conduct betreffend, bewusste Wahrnehmung der sozialen Vorgänge im Raum.

- Lehrende, Mitarbeitende, Gastgeber:innen: bewusster Umgang mit dem Code of Conduct, bewusste Wahrnehmung der sozialen Vorgänge im Raum, im Kontakt mit dem Awareness-Team.
- Registration, Barpersonal: Aufmerksamkeit auf den Barbereich, im Kontakt mit dem Awareness-Team.
- DJs, Kasse, Ehrenamtliche: im Kontakt mit Gastgeber:innen, Lehrenden und Awareness-Team.
- Teilnehmende: Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander, dass allen Anwesenden gleichermaßen Freiheit und Sicherheit ermöglicht.
- Externe Mieter:innen: Kenntnis des Code of Conduct, respektvolles Verhalten zu allen Anwesenden.

Reflexion und Austausch im Team

- Der Code of Conduct ist nicht als Set fester Regeln zu verstehen. Wir entwickeln und verändern ihn in einem lebendigen Prozess und in Reaktion auf laufende Prozesse.
- Das Team pflegt einen kontinuierlichen Prozess der Reflexion über die Themen des Codes of Conduct und die inklusive Kultur des Nou. Dieser Prozess wird von unseren zentralen Werten geleitet.
- Im Team findet ein regelmäßiger Austausch über Best Practices der Kommunikation statt. Beispiele: eigene Grenzen markieren und wahrnehmen, Feedback geben, mit Konflikten umgehen.
- Um die inklusive Kultur zu fördern und die zentralen Werte umzusetzen, werden Inhalte des Codes of Conduct durch Schulungen im Team vermittelt.
- Der Prozess wird evaluiert. Wir wollen damit sicherstellen, dass die Inhalte ankommen und verbindlich darauf Bezug genommen werden kann.
- Wir pflegen eine Fehlerkultur, in der wir uns selbst und auch gegenseitig Raum geben, zu lernen. Niemand ist perfekt und unsere Unzulänglichkeiten sind Möglichkeiten, zu wachsen.

Verbreitung des Codes of Conduct

Für alle, die Nou Tango besuchen, sind die Inhalte des Codes of Conduct einfach einsehbar. Das sichern wir über folgende Maßnahmen:

- Aushang im Eingangsbereich.
- Veröffentlichung auf der Website der Tanzschule Nou Tango.
- Auslegen von Postkarten mit Auszügen und einem QR-Code zur vollständigen Version.
- Ansagen in Kursen und auf Milongas.
- Wiederkehrende Vorstellungen auf den Social-Media-Kanälen von Nou Tango.

Digitales Kontaktformular:



Fassung vom 18.03.2026

Verantwortlich: Thomas Rieser · 0179 949 2761 · thomas@noutango.berlin